



caritas international

DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Katastrophenhilfe

Katastrophenhilfe

Welt für Alte und Kranke

Welt für Kinder

Welt für behinderte Menschen

Bangladesch: Sozialräumliche Katastrophenvorsorge zur Verringerung der Katastrophenanfälligkeit

Die Situation



Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützt.

Das Bevölkerungswachstum in Bangladesch führt unter anderem dazu, dass viele arme und landlose Familien sich in von Überschwemmungen gefährdeten Gebieten ansiedeln, die traditionell nicht dauerhaft bewohnt waren oder zwar von indigener Bevölkerung besiedelt, aber von diesen nicht zu landwirtschaftlichen Zwecken genutzt wurden. Da diese Regionen als Schwemmland außerhalb der Monsunzeit sehr fruchtbar sind, und die Landlosen wenig andere ökonomische Perspektiven haben, wiegt diese Aussicht auf Einkommensmöglichkeiten für sie die Nachteile in der Monsunzeit auf. Um ihren Anspruch auf das Land nicht zu verlieren, harren sie zudem auch während der Regenzeit in ihren von Wasser umgebenen Hütten aus. Falls die Regenzeit länger als normal dauert und die Vorräte aufgebraucht sind, sind viele dieser Familien auf externe Hilfe angewiesen. Caritas Bangladesch führt dort seit vielen Jahren vor allem Entwicklungsprogramme für die benachteiligten indigenen Gruppen der Garos durch.

Die Katastrophenvorsorge

Ziel des Projektes ist es, durch Überschwemmungen hervorgerufene Todesfälle, gesundheitliche Beeinträchtigungen, sowie Sachschäden im Bezirk Dharampasha / Distrikt Sunamganj zu vermeiden bzw. zu verringern und die Bevölkerung hinsichtlich zukünftiger Naturkatastrophen besser vorzubereiten.

Die gefährdete Bevölkerung in den Gemeinden hat Risikofaktoren analysiert, Kenntnis über verschiedene Strategien und Maßnahmen zur Risikominderung erworben und entsprechende Pläne zur gemeinschaftlichen lokalen Kontrolle des Flutrisikos ausgearbeitet. Die Gemeinden haben verschiedene Einsatzgruppen organisiert, die Problembereiche wie Frühwarnung, Evakuierung und Erste Hilfe abdecken sowie institutionelle Unterstützung für besonders hilfsbedürftige Gemeindemitglieder anbieten können. Darüber hinaus wurden Strukturen für die Zusammenarbeit mit lokalen Regierungsstellen, Verwaltung und Nichtregierungs-Organisationen aufgebaut. Maßnahmen zur konkreten Verringerung des Risikos von Schäden durch Überschwemmungen auf individueller, familiärer und Gemeindeebene wurden durchgeführt, die erforderlichen Vorbeugemaßnahmen wurden ergriffen und die Flutsicherheit der lokalen Infrastruktur wurde verbessert.

Projektnummer: P.306-002/2011

Caritas international - Karlstr. 40 - 79104 Freiburg - Tel. 0761-200 288
Spendenkonto 202 - BLZ 660 205 00 - Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe - www.caritas-international.de